

DAS SCHWARZE

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

Vorsitzender: Herbert Redmann, 1 Berlin 46 (Lankwitz), Seydlitzstr. 31a. Tel. 73 79 87
Geschäftsstelle: Helene Neitzel, 1 Berlin 45 (Lichterfelde), Manteuffelstr. 23. Tel. 76 68 87
Pressewart: Hellmuth Wolf, 1 Berlin 45 (Lichterfelde), Dürerstr. 30. Tel. 73 71 30
Oberturn- und Sportwart: Willi Brauns, 1 Berlin 46 (Lankwitz), Scharzhofberger Str. 11
Kassenwart: Richard Schulze, 1 Berlin 45 (Lichterfelde), Urdinestr. 30. Tel. 76 68 87

Postscheckkonto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V., Postscheckamt Berlin West Nr. 102 89

Nr. 7

Berlin, Juli 1963

43. Jahrgang

Der Spruch: Fröhliche Menschen sind nicht bloß glückliche,
sondern auch in der Regel gute Menschen.

K. J. Weber

„Dabei — Sein“ oder nicht?

das ist die Frage, wenn man so kurz vor dem Deutschen Turnfest Essen 1963 über die Beteiligung an diesem turnerischen Hauptereignis des Jahres schreibt.

Die Teilnehmer des  stehen inzwischen fest: bei 32 Meldungen sind nur 20 Wettkämpfer vermerkt. Wenn auch vermutlich nach dem Turnfest die Statistiken allgemein eine große Anteilnahme verzeichnen werden: für einen Verein mit über 1000 Mitgliedern erscheint die Beteiligung von etwa 3 Prozent zu klein.

Woran aber mag der geringe Prozentsatz liegen?

An wirklichen Hinderungsgründen? Oder am guten Willen? Die wahre Ursache wird sicherlich in der Mitte liegen, wobei einige andere Gründe hinzukommen mögen.

Ob beispielsweise die Preisgestaltung ein Optimum erreicht hat? Oder ob die Werbetrommel in den einzelnen Abteilungen laut genug gerührt worden ist? Das sollte eigentlich nicht nur dem Pressewart aufgebürdet werden, selbst wenn es so am bequemsten wäre.

Jedenfalls mußte auch die geplante Prellball-Beteiligung eingeschränkt werden. Neben der Jugendmannschaft, die als einzige Mannschaft ihrer Altersgruppe die Farben Berlins vertreten wird, konnte nur noch eine M-I-Mannschaft gemeldet werden. Auch diese Mannschaft ist lediglich eine Notlösung: als die für das Turnfest geplanten M-I- und M-IV-Mannschaften zerbröckelten, wurden die Restspieler zusammengefaßt und wegen des jüngsten Mitspielers notgedrungen in M-I gemeldet. Durchschnittsalter: 43 Jahre! Lorbeeren werden wir somit schwerlich gewinnen können, wohl aber werden wir Erfahrungen sammeln und Kontakte finden können. Besonders für Berliner Turner ist das ein gewichtiges Argument.

J. B.

Ich meine, gar so schlecht ist die -Beteiligung nicht! 20 Wettkämpfer von 32 Teilnehmern ist ganz nett!

Allen Teilnehmern am

Deutschen Turnfest Essen 1963,

es sind 15 Jugendliche und 17 Erwachsene, wünschen wir schöne, erlebnisreiche Festtage, viel Freude in der großen deutschen Turner-Gemeinschaft und den Wettkämpfern Sieg und Kranz! Wir hoffen, daß wir Daheimgebliebenen im nächsten „SCHWARZEN “ viel über die Turnfesttage von euch lesen werden. Wer schreibt?

HW

Georg Hillmann

Bäckerei, Konditorei und Café (seit 1931)

empfiehlt sich zur Herstellung und zum Versand aller Back- und feinsten Konditorwaren

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93a / Tel. 73 37 66

Terminkalender (bitte sofort im Taschenkalender vormerken!)

12. 7. Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle, 19.30 Uhr

15.–21. 7. Deutsches Turnfest Essen 1963

28. 7. Leichtathletik-Sportfest des $\textcircled{L}$, Lichterfelder Stadion, 15 Uhr

August: Die Vorstandssitzung wird noch festgelegt.

2. 8. Basketballer-Jahresversammlung, Goetheschule, 19.30 Uhr

21. 8. Jugend-Abendwettkämpfe des $\textcircled{L}$, Lichterfelder Stadion, 18.30 Uhr

13. 9. Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle, 19.30 Uhr

Die Geschäftsstelle ist vom 13. bis 31. Juli geschlossen.

Die Ergebnisse unseres Anturnens

konnten aus Platzgründen nicht in der vorigen Ausgabe gebracht werden, so daß wir sie heute nachstehend bringen. Allerdings müssen wir uns aus den gleichen Gründen darauf beschränken, jeweils nur die ersten Drei jeder Altersgruppe zu nennen. Allen übrigen sollte das Ansporn sein, beim nächsten Male, also beim Abturnen, ebenfalls dabeizusein.

Dreikampf Schüler Kl. A 1949/50: 1. Klaus Penack, 1569, 2. Klaus Giese, 1455, 3. Albrecht Bettermann, 1368. **Schüler Kl. B, 1951/52:** 1. Rainer Sabier, 1317, 2. Eberhard Wolf, 1295, 3. Dietmar Meier, 1272. **Schüler Kl. C 1953 und jünger:** 1. Rainer Ganzel, 949, 2. Gerd Prang, 889, 3. Mathias Oprisch, 847. **Schülerinnen Kl. A 1949/50:** 1. Gerlinde Jänisch, 1178, 2. Gerlinde Schall, 1116, 3. U. Ziebarth, 1060. **Schülerinnen Kl. B 1951/52:** 1. Angelika Werner, 955, 2. Christina Karwine, 927, 3. Margret Nitzsche, 854. **Schülerinnen Kl. C 1953 und jünger:** 1. Ute Wendland, 965, 2. Tina Clouth, 525, 3. Karin Finkbeiner, 503. **Männl. Jugend Kl. A 1945/46:** 1. Reinhard Fuchs, 1252, 2. Uwe Stenzel, 1107, 3. Manfred Frühholz, 1079. **Männl. Jugend Kl. B 1947/48:** 1. Donald Richter, 808, 2. Bernhard Amendt, 694, 3. Harald Jänisch, 684. **Weibl. Jugend Kl. B 1947/48:** 1. Claudia Fuchs, 1539, 2. Regina Albrecht, 1382, 3. Barbara Bettermann, 1378. **Frauen 1931/44:** 1. Christa Wilde, 1489, 2. Christa Redmann, 1040, 3. Karin Koch-Steinberg, 894. **Männer 1931/44:** 1. Hartmut Paul, 1459, 2. Manfred Portzig, 1430, 3. Dieter Gohl, 1243. **Männer, Altersklasse II, 1914/23:** 1. August Franke, 624. **1000 m Jugend:** 1. Donald Richter, 3:35,8, 2. Harald Jänisch, 3:36,8, 3. Andreas Heinicke, 3:37,3. **800 m Männer:** 1. Manfred Portzig, 2:05,2, 2. Hartmut Paul, 2:13,4, 3. Jürgen Schulz, 2:17,2. **Staffeln:** **4×50 m Schüler 1951/52:** 1. Turnen West I, 33,2, 2. Turnen West II, 34,6, 3. Turnen Süd, 38,2. **4×50 m Schülerinnen 1951/52:** 1. Turnen Süd I, 34,6, 2. Turnen West I, 35,5, 3. Turnen West II, 36,5. **4×100 m Schülerinnen 1949/50:** 1. Leichtathletik I, 61,9, 2. Leichtathletik II, 68,8,



OPTIKER
Staatl. gepr. Augenoptiker u. Optikermeister
Schleicher
ALLE KASSEN
BERLIN-LICHTERFELDE-WEST, Hans-Sachs-Str. 5 (a. S-Bf.) / 73 48 04

$\textcircled{L}$ veranstaltet Sommer-Leichtathletiksportfest am Sonntag, dem 28. Juli

Nach den Berliner Leichtathletikmeisterschaften und nach dem Deutschen Turnfest in Essen geben wir am Sonntag, dem 28. Juli, den daheim gebliebenen oder bereits vom Urlaub zurückgekehrten Sportlern Gelegenheit, sich bei dem von uns durchgeführten Sportfest auch in Disziplinen zu versuchen, die seltener bei Sportfesten auf dem Programm stehen, jedoch trotzdem nicht vernachlässigt werden sollten. Wir erwarten recht viele Meldungen. Da im Bereich des Berliner Leichtathletikverbandes Wettkämpfe für Alterssportler nur wenig ausgeschrieben werden, haben wir die Gelegenheit benutzt, einen Dreikampf für Ältere (Lauf, Sprung, Schleuderball) aufzunehmen, wobei jede Altersklasse getrennt gewertet wird. Damit haben die Alterssportler die Möglichkeit, sich über den Vereinsrahmen hinaus mit Gleichaltrigen zu messen. Wir hoffen, daß auch von den Gerätturnern und Handballern diese Gelegenheit genutzt wird. Daß die $\textcircled{L}$ -Familie durch ihre Anwesenheit das äußere Bild verschönen wird, erwarten wir ebenfalls.

Beginn des Sportfestes: 16 Uhr, die Alterswettkämpfe beginnen bereits um 15 Uhr.

Wer teilnehmen will, melde sich bitte schriftlich bis 18. Juli unter Angabe des Geburtsjahres bei Jürgen Plinke, Berlin 46, Siemenstr. 45a.

3. Turnen, 69,6. **4×100 m weibl. Jugend:** 1. I. Mannschaft, 61,3, 2. II. Mannschaft, 63,5. **4×100 m männl. Jugend:** Alleingang, 58,3. **Staffel der Gruppen Männer/männl. Jugend:** 1. Leichtathletik, 63,1, 2. Prellball, 66,2, 3. Turner, 70,4. HW

Herzlichen Glückwunsch allen!

Gelungenes Schülersportfest

Das von unserer Leichtathletikgruppe am 30. Juni ausgeschriebene Schülersportfest hat bei den Berliner Vereinen guten Anklang gefunden. Rund 200 Schüler und Schülerinnen aus 11 Vereinen bevölkerten bei schönstem Wetter den Rasen und die Aschenbahn des Lichterfelder Stadions. Das Sportfest war gut vorbereitet und fand flotte Abwicklung. Gute Leistungen zeugten davon, daß auch die Jüngsten der Leichtathletik schon „im Kommen“ sind. Obwohl wir mit unseren Teilnehmern am stärksten vertreten waren, konnten wir nicht allzuviel Lorbeeren ernten. Irgendwie mag der Kontakt der Leichtathleten zu den vielen hundert Kindern der Turn- und Schwimmabteilung noch nicht der rechte sein. Was sagt der Vereinskinderwart? Wie oft ist eigentlich schon beschlossen worden, daß Wettkämpfer nur in Vereins-Wettkampfkleidung mit $\textcircled{L}$ -Abzeichen antreten dürfen? Die anderen Vereine gingen mit gutem Beispiel voran! Ansonsten ein Lob den Durchführern des Festes, für die stellvertretend Manfred Portzig hier besonders herausgestellt sein soll. HW

Zenker
S P O R T H A U S
BERLIN-STEGLITZ

Schloß- Ecke Albrechtstr. 131 (am Rathausplatz)

Ruf: 72 19 68 und 72 19 69

Seit vier Jahrzehnten ein Begriff für Sport und Mode

für die jugend --- für die jugend --- für die jugend

Jugendwart: Manfred Portzig, Berlin 45, Holbeinstr. 38 a, Tel. 77 34 777

Der zweite Tanzabend der Jugend unter dem Motto „Treffpunkt 18 Uhr“ liegt nun auch hinter uns. Leider war der Besuch nicht ganz so stark wie beim ersten Male, was natürlich auf das schöne Wetter zurückzuführen ist. Aus diesem Grunde soll der nächste Abend erst wieder im September stattfinden, zu dem sich dann hoffentlich noch mehr Jugendliche einfinden werden. Doch darüber Näheres zum gegebenen Zeitpunkt. Eine Bitte muß ich aber wieder anschließen: Was könnte man noch zum Gelingen eines solchen Abends beitragen? Oder wie kann man noch größere Kreise ansprechen? Es sind eigentlich immer nur dieselben, die man begrüßen kann. Bitte, teilt mir Eure Meinung mit. Zu der im letzten „SCHWARZEN ①“ angeregten Diskussion möchte ich noch hinzufügen, daß jeder sich ein Thema aussuchen kann, welches dann an dieser Stelle diskutiert werden soll. Ich möchte daher alle bitten, von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen, da vielleicht auf diese Weise ein sehr guter Vorschlag ans Tageslicht kommen kann, der sonst in einem Gehirn „vermodern“ würde.

Zum Schluß wünsche ich allen Jugendlichen recht frohe Sommerferien, schönes Wetter und in jeder Hinsicht einen „vollen Erfolg“.

Manfred Portzig

Zu dem von Manfred Portzig in der vorigen Ausgabe angeregten Meinungsaustausch über das Thema „Das Betreiben von mehreren Sportarten“ können wir heute bereits die erste Stellungnahme bringen. In der nächsten Ausgabe folgt eine weitere.

Meine Meinung

zum Thema „Das Betreiben von mehreren Sportarten“. Die gestellten Fragen liegen schon seit langem vielen Sportvereinen bzw. deren Trainern und Betreuern am Herzen. Es handelt sich also um ein hochaktuelles Thema, nicht nur für uns Leichtathleten.

Aus eigener Erfahrung kann ich sagen, daß es schwierig ist, einen guten Mittelweg zu finden. Daß er möglich ist, versuche ich am Ende meiner Zeilen zu beweisen. Bei objektiver Betrachtung muß zuerst an unsere Jüngsten gedacht werden, die ja bekanntlich fast alle Sportarten gern betreiben. Das ist ganz normal und war bei keinem von uns anders. Dabei besteht keine Gefahr, daß sie sich überanstrengen, da sie alle Sportarten noch mehr als Spiel betreiben und sich noch nicht spezialisiert haben.

Alle Spiele können — schon aus zeitlichen Gründen — nicht beibehalten werden, und der Heranwachsende, den man nun langsam als „Sportler“ bezeichnen kann (14—17 Jahre), muß sich von selbst für eine Sportart entscheiden.

Hier beginnt unsere eigentliche Diskussion.

Zu diesem Zeitpunkt soll man den jungen Sportler nicht dazu zwingen, sich ganz ausschließlich nur mit dieser einen Sportart zu befassen. Im Gegenteil, ich bin dafür, daß zu der von ihm gewählten Hauptsportart noch eine zweite als Ausgleich hinzukommt — diese aber zum richtigen Zeitpunkt!

Jeder gute und vernünftige Sportler muß sich darüber klar sein, daß zwei verschiedene Sportarten nicht in einer Saison als Leistungssport parallel laufen können. Deshalb für die Leicht-

athleten folgender Vorschlag: Wintertraining für die Leichtathletikaison und als Ausgleichssport (= zweite Lieblingssportart) z. B. Basketball, Handball u. ä.

Beides verträgt sich gerade in den Wintermonaten gut. Das Trainingsprogramm wird aufgelockert, und man bekommt die richtige Lust für die nächste Saison. Auch wird durch das Ballspielen ein Grundstein für die Schnelligkeit gelegt. Dadurch fällt es dem Athleten im Frühjahr leichter, auf die Schnelligkeitsarbeit umzusteigen. Als Beispiel für meinen Vorschlag möchte ich einen über Deutschlands Grenzen hinaus bekannten Tennisspieler, Wolfgang Stuck, anführen. Bei ihm vertragen sich beide (nebenbei im Winter guter Handballer) Sportarten bestens.

Wolfgang Kardetzky

Die große Fahrt — Bad Reichenhall

Dank der unermüdlichen Arbeit von Dieter Wolf und Herbert Redmann konnte der Höhepunkt der diesjährigen Wettkampfzeit der Leichtathleten endlich Wirklichkeit werden. Verabschiedet von einigen Schlachtenbummlern ging es am Donnerstag, dem 13. 6., um 20 Uhr, vom Händelplatz auf die lange Reise, die so viele schöne Erlebnisse bringen sollte. Die Fahrt verlief ohne besondere Vorkommnisse bis zur Ankunft am nächsten Tage um 9 Uhr in Reichenhall. Nach der Unterbringung in den Quartieren (Männer in der Bundeswehrekaserne und Frauen im Haus der Jugend) erlebte jeder einzelne die folgenden Tage so, wie es ihm Spaß machte. Um von allen Einzelheiten berichten zu können, müßte ich noch einige Seiten schreiben, und so möchte ich nur von den „großen Ereignissen“ der Fahrt berichten. Zunächst die sportlichen Erfolge und Nichterfolge. Zu den sportlichen Erfolgen ist zunächst natürlich der Sieg unserer Frauenmannschaft mit 35:31 zu zählen. Von den Leistungen seien hier nur die besten erwähnt: 1. Pl. 4×100 m in 59,6 durch einen großartigen Endspurt von C. Wilde, 1. Pl. M. Braatz im Diskuswerfen mit 34,22 m und H. Rammelsberg im Hochsprung 1,38 m und ein 2. Pl. von H. Kähne im Kugelstoßen mit 10,04 m. Bei den Männern endete der Kampf wie erwartet mit einer hohen Niederlage, mit 70:29 Pkt. Dieses schlechte Abschneiden wird aber durch einige recht gute Einzelleistungen wieder etwas aufgewogen. H. Paul konnte sich über 400 m auf 54,5 sek verbessern, während die Weitspringer M. Portzig und H. Paul mit 6,10 m und 6,05 m gute Punktzahlen erzielen konnten. Im Hochsprung konnte M. Portzig als einziger Einzelkämpfer mit 1,60 m einen 2. Platz erreichen und sich auf 2:05,3 min über 800 m verbessern.

Zu den weiteren „sportlichen Nichterfolgen“ muß man auch noch die Handballspiele in der Halle der Bundeswehr zählen, die leider verlorengingen, aber doch allen Beteiligten sehr viel Spaß gemacht haben. (Wir waren ja keine Handballer.) Am Sonnabend nach dem Wettkampf, zu dem auch unser Herbert Redmann mit Frau aus seinem Urlaubsort geeilt waren, veranstalteten unsere Reichenhaller Freunde ein gemütliches Beisammensein, daß in der Hoffnung auf ein baldiges Wiedersehen beider Mannschaften abschloß. Die Fahrt nach Salzburg, wie auch die Fahrt mit der Seilbahn werden für alle ein besonderes Erlebnis gewesen sein. Besonders hoch schlugen die Wellen der Stimmung bei der Besichtigung des Salzbergwerkes in Berchtesgaden. Um auch hier alle Erlebnisse wiederzugeben müßte die Zeitung noch um einige Seiten erweitert werden.

Nach all den erlebnisreichen und besonders kameradschaftlichen Stunden schlug dann auch einmal die Abschiedsstunde. Mit eifrigem Winken schickte uns Familie H. Redmann auf die lange Heimreise, die ohne Zwischenfälle verlief und stellenweise, dank unserer großartigen Fahrer (von denen uns einer auch beim Diskuswerfen helfen wollte), recht stimmungsvoll wurde. Abschließend bleibt mir nur noch übrig, allen, die uns diese Fahrt durch ihre umfangreiche Arbeit ermöglicht haben und ganz besonders natürlich unseren Freunden in Bad Reichenhall, zu danken. Daß die Fahrt ein voller Erfolg war, ist schon daran zu erkennen, daß jetzt schon die ersten Fragen nach der nächsten gestellt worden sind.

Manfred Portzig

Herren-, Damen-, Kinder- Wäsche und Strümpfe

in bester Auswahl finden Sie bei

Emma Walther, Lichterfelde West, Curtiusstr. 4 (am Bhf. West)

Tel. 73 52 96

Auch reichhaltiges Kurzwarenlager

Café-Restaurant Heinrich Wiesemann

Lichterfelde, Dürer- Ecke Ringstraße

Die gepflegte Gaststätte und die preiswerten Getränke . Der Treffpunkt vom „Schwarzen ①“

Vereinszimmer für Festlichkeiten . Ruf 73 14 56

Trinkt HERVA

TURNEN

Leitung: Bernhard Lehmann, Zehlendorf, Am Lappjagen 20, 84 06 93

Zu den Mannschaftskämpfen der Turnermädchen Anfang Juni traten von uns drei Mannschaften mit je 4 Mädels an. Zu bestreiten war ein Vierkampf mit Lauf, Sprung, Stufenbarren und Gymnastik-Kür. Unter Leitung von Erika Tischer übten die Mädels eine sehr nette Gymnastik-Kür ein. Die 1. Mannschaft (Dagmar Auffermann) belegte mit 58,95 P. den 13. Platz, die 2. und 3. Mannschaft konnte ebenfalls noch mit 49 bzw. 48,5 P. die Siegerschleife in Empfang nehmen. Unsere Jugendturnerin, Helga Kunze, betätigte sich erstmals als Kampf-richterin. Weiter so! H.N.

Frauenturngruppe West auf Radfahrt.

Es war der erste Versuch, durch unsere Radfahrt am 16. Juni die Turnerinnen der Gruppe West auch außerhalb der Turnhalle wieder etwas in Schwung zu bringen.

Pünktlich — nach dem traditionellen akademischen Viertel — ging es um 8.15 Uhr in Richtung Grunewald los. Aus diplomatischen Gründen duldeten wir eine männliche Person — für eventuelle Pannen. Sie hat sich bestens bewährt! Unsere Fahrt ging über die Fabek- und Königin-Luise-Straße in den Grunewald bis zum Jagdschloß. Hier bogen wir rechts ab, fuhren immer am See entlang bis zur Königsallee. Nun ging es in fröhlicher Sonntagsstimmung auf herrlich-ruhigen Waldwegen (nach „Schnauze“, wie der Berliner sagt) südwestwärts, und wir erreichten schließlich in der Nähe des Schlachtensees die Havelchaussee. Jetzt gab es kein Halten mehr: Mit 50 Sachen (mehr durften wir hier nicht fahren) (Irrtum: die Havelchaussee hat 30-km-Begrenzung! Die Schriftltg.) den Berg runter und wieder rauf bis zum Grunewald-turm. Nach dem Motto „Mach mal Pause“ stiegen wir auf den Turm. Wir wurden bei dem klaren Wetter durch die weite Aussicht reichlich belohnt. Wir waren uns alle einig: Berlin ist doch 'ne schöne Stadt und auch seine Umgebung eine Reise wert. — Weiter ging es nun bis zum Stößensee. Der Rückweg führte uns über Schildhorn, dann einen weniger für Radfahrer geeigneten Sandweg entlang, so daß wir es vorzogen, unser Rad zu schultern und eine Anhöhe zu erklimmen, um wieder auf die Chaussee zu gelangen. Jemand sagte erschöpft: „Wie bei der Tour de France!“ Diese Strapaze aber war bald vergessen, als wir in der Nähe des Großen Fensters lagerten und einige ein kühles Bad nahmen. Über die Havelchaussee, Kronprinzessenweg und Hüttenweg fuhren wir auf direktem Weg nach Hause, um pünktlich — wie vereinbart — um 13 Uhr essen zu können.

Um baldige Wiederholung wird gebeten.

Irmchen Wolf

LEICHTATHLETIK

Leitung: Jürgen Plinke, Lankwitz, Siemensstr. 45 a, Tel. 77 08 49

DMM der Klasse B

Am 26. 5. führten wir im Lichterfelder Stadion einen Durchgang zur DMM der Klasse B für Männer und Frauen mit den Vereinen Tempelhof-Mariendorf, TiB und Humboldt durch. Trotz Ankündigung im Terminkalender fand sie unter Ausschuß der Öffentlichkeit statt. Das ist von den Ergebnissen her nicht gerechtfertigt. Wann sieht man schon in unserem Stadion Weitsprünge über 6,50 m, Hochsprünge über 1,80 m, 800-m-Läufe unter 2 min? Leider war unsere Männermannschaft durch Verletzung und Abwesenheit einiger Sportler geschwächt und glänzte nach der negativen Seite. Die Punktzahl von 8683 ist „Rekord“ gegenüber Humboldt 9121, TiB 10 200 und Tempelhof-Mariendorf 11 700.

SEIT 30 JAHREN DAS FACHGESCHÄFT
FÜR AUGENGLÄSER

Lieferant aller Kassen

OPTIKER

JÄGER

für jedes Gesicht
die formschöne Brille

MOLTKESTR. 1 • AM S-BHF. BOTANISCHER GARTEN • 76 35 07

Trinkt HERVA

Moderne Frisuren

in Schnitt, Form und Farbe im

Damen- und Herren-Salon

G. STREGE

Bln.-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93

Tel. 73 31 33

Spezialität: Dauerwellen und Färben



Schultheiss

am S-Bahnhof Botanischer Garten

Mary Regener

Die gepflegte Gaststätte,
die gute Küche,
die preiswerten Getränke

2 vollautomatische Verbandskegelbahnen

Berlin-Lichterfelde, Hortensienstr. 29

Ruf 76 23 81

21. August: Jugend-Abendwettkämpfe!

Obwohl noch nähere Einzelheiten zu unseren am Mittwoch, dem 21. August, 18.30 Uhr, im Lichterfelder Stadion stattfindenden Jugend-Abendwettkämpfen fehlen, bitte ich doch alle Jugendliche, sich diesen Tag vorzunehmen. Da die nächste Ausgabe des „SCHWARZEN“ erst etwa am 1. September erscheint, kann hier keine weitere Ankündigung erfolgen. Ich hoffe trotzdem auf recht rege Beteiligung. Jürgen Plinke

HANDBALL

Leitung: H. Redmann, Lankwitz, Seydlitzstraße 31a, 73 79 87

M1 gewinnt zu Pfingsten das Jubiläumsturnier von Z 88!

Mit überraschend glatten Siegen über den OSC (der inzwischen Berliner Meister wurde) 7:4. TSV Spandau 1860 9:3 und Z 88 8:2 konnten unsere Männer Turniersieger werden und somit den vor 2 Jahren erstmals gewonnenen Wanderpreis erfolgreich verteidigen.

M1—TSV Marienfelde 11:8 (5:4).

Inzwischen hat nun auch das letzte Punktespiel der 1. Männer stattgefunden. Mit dem oben angegebenen Ergebnis wurde die Spielreihe erfolgreich abgeschlossen und somit Revanche genommen für die 4:5-Hinspielniederlage im vergangenen Herbst.

Abgesehen vom Ergebnis des letzten noch ausstehenden Punktespiels BSV—PSV ergibt sich folgender Tabellenendstand:

OSC 32:4, BSV 28:6, ① 20:16, PSV 19:15, Teutonia 19:17, CHC 16:20, Füchse 15:21, Rehberge 14:22, TS Schöneberg 8:28, Marienfelde 7:29. Sollte der PSV das Spiel gegen BSV noch gewinnen, dann müssen wir den 3. Tabellenplatz an den PSV abtreten und uns mit dem 4. Platz „begnügen“. Trotzdem aber ein schöner Erfolg für unsere Mannschaft. Hierzu allen Spielern einen festen Händedruck!

M2 hat den 3. Tabellenplatz behauptet!

Nach SCC (32:4) und Südwest III (30:4) belegte unsere Mannschaft den 3. Tabellenplatz mit 26:10 Punkten, gefolgt von DJK Westen (18:16) und Lichtenrade (17:17). Da bei Redaktionsschluß der Vereinszeitung die Abstiegsfrage von der Oberliga/2. Mannschaften noch nicht geklärt war, konnte auch noch keine Entscheidung über den Aufstieg zur Oberliga gefällt werden. Es heißt also weiter abwarten und Daumen drücken!

F1 in der Bezirksliga!

Als Tabellenzweiter hat die Mannschaft die Berechtigung erworben, zur Bezirksliga aufzusteigen. Hierzu den Spielerinnen und dem Betreuer, Sportfreund Wolfgang Kohl, herzlichen Glückwunsch und Hals- und Beinbruch für die kommenden Rundenspiele. Es heißt also, weiter fleißig trainieren!

Bei den Jungmannen hat sich folgender Tabellenendstand ergeben: Tempelhof 29:7, TSC Berlin 28:8, Füchse II 26:10, Z 88 23:13, ① 21:15, Cimbria 20:16, Tsp. Süden 18:18, BSV II 9:27, Preußen 4:32.

6 Spieler verlassen die Mannschaft, da sie das „Männeralter“ erreicht haben. Wie schon in der letzten Vereinszeitung darauf hingewiesen, werden noch dringend Spieler der Jahrgänge 1945

Trinkt HERVA

und jünger gesucht zur Auffüllung unserer Nachwuchsmannschaften. Darum heute nochmals ein Aufruf mit der Bitte um Werbung bei den Freunden und Schulkameraden!

Die Schülermannschaft steht!

Die Werbetrommel wurde nicht umsonst gerührt. Wenn auch noch nicht fest zusammengefügt, so beteiligen sich die „Handballküken“ schon eifrig am Training und sind dankbar über jeden Freund, der noch zu ihnen stößt.

Training weiterhin mittwochs ab 18 Uhr im Stadion!

Wie schon im letzten SCHWARZEN ① angekündigt, fährt M 2 am 20./21. Juli nach Altenbeken. Am Sonnabend vor dem Helmstedter Grenzlandturnier, also am 3. 8., sind M 1 beim TSV Lelm und F 1 beim TC Schöningen zu Gast.

Beinahe hätte ich noch etwas vergessen. Ist mir doch da neulich eine Einladung auf den Schreibtisch geflattert vom „Ober-AH (lies Alter Herr) und seinem Sekretär“ (ja, ja soweit sind die AH schon durchorganisiert!) zu einem Beisammensein beim „Brückenhoffe“ aus Anlaß der Zerlegung der Mannschaftskasse in ihre Bestandteile. Die Ersatzspieler (lies Ehefrauen und dergleichen) waren ebenfalls eingeladen. Ich dachte mir, da mußte hingehen, da kannste mal wieder Abendbrot sparen! Gesagt, getan. Als ich mich dann an dem bewußten Sonnabend mit meinem „Ersatzspieler“ gegen 21.30 Uhr (vorher war ich „dienstlich“ bei M 1 verhindert) dort einschlich, kam ich gerade zurecht, als der „Sekretär der AH“ an einige Kameraden „Ehrenurkunden“ austeilte, die für die weitere nötige Stimmung sorgten. So erhielt u. a. unser Freund Rudi Staeger seine Urkunde als „Ober-Abwesender“, da er sich sonst selten bei den AH sehen läßt. Er war dann auch an jenem Abend dauernd aus dem Zimmer abwesend, denn der schönste Platz ist ja woanders. Aus dem Inhalt der Mannschaftskasse hatten die „Ersatzspieler“ wundervolle „Kalte Platten“ dazu Kartoffelsalat und Gemüsesalat geformt, so daß beim „Picknick“ jeder auf seine Kosten gekommen ist. Extra zu diesem Abend gebackene Knüppel und andere Leckereien sorgten ferner für das leibliche Wohl. Ein Akkordeonspieler sorgte für die weitere gute Stimmung, die sowieso schon da war, so daß dieser Abend als ein wohl gelungenes „Kameradschaftsfest“ bezeichnet werden kann. Der Morgen graute schon, da zogen die ersten heim in der Erkenntnis, die nächtlichen Stunden nicht nutzlos verbracht zu haben.

Man kann wohl ohne Übertreibung sagen, daß es sehr schöne Stunden waren, die beim „Brückenhoffe“ über die Bühne rollten; denn es gab „Jubel, Trubel, Heiterkeit“! Für die anderen Mannschaften sehr zur Nachahmung empfohlen. Der „Sekretär der AH“ gibt bestimmt hierzu seine Unterstützung. Ansonsten, Ihr AH, das habt ihr wieder einmal fein gemacht!

Torwart der ①-Jungmannen in der Berliner Stadtelf

So ganz nebenbei erfuhr der Pressewart, daß der Torwart unserer Jungmannen nach vorausgegangenen Trainingsstunden der Berliner Handballjugend vom Berliner Handballverband ausgewählt wurde, das Tor im Städtespiel gegen Hamburg zu hüten. Über diesen Vorzug und damit die Anerkennung seiner Leistungen freuen wir uns sehr und beglückwünschen Jürgen Göbert dazu. Lesen wir, was er selbst über die Fahrt nach Hamburg vom 28. bis 30. Juni berichtet:

Am Freitagabend ging es bei schlechtestem Wetter, aber mit den besten Vorsätzen gen Hamburg. Die Berlin-Vertretung setzte sich aus der weiblichen und männlichen Jugend und der Jungmannenauswahl zusammen. Gegen 24 Uhr waren wir in Lauenburg, wo wir zu nächtlicher Stunde vom Hamburger Jugendwart begrüßt wurden. Am nächsten Tage ging's weiter nach Hamburg, wo der Vormittag bei einer Stadt- und einer großen Hafenrundfahrt sehr schnell verging. Der Nachmittag stand zu weiteren Besichtigungen zur freien Verfügung. Die erste Begegnung mit unseren Hamburger Sportkameraden fand am Abend beim Besuch der Inter-



nationalen Gartenbau-Ausstellung statt. Es war schönes Wetter, und so war der Besuch der IGA 1963 mit den wunderschönen Wasserspielen und Parkanlagen einer der Höhepunkte der Fahrt. Ein Bummel über die Reeperbahn durfte natürlich nicht fehlen, denn die Hamburger sind auf ihre Reeperbahn ebenso stolz wie wir Berliner auf den Ku-Damm. Übernachtet wurde im Klubhaus des HSV. Am Sonntagmorgen fanden dann die Spiele gegen die Stadtmannschaften von Hamburg statt. Das meiste Glück hatten unsere Mädchen. Sie gewannen in einem sehr schönen Spiel (Kleinfeld) mit 8:5. Die Jugend und Jungmannen traten auf dem großen Feld an. Sie wurden jeweils „zweiter Sieger“. (Verlierer gab es nicht!) 21:19 und 20:14 hieß es für Hamburg. Nach dem gemeinsamen Mittagessen ging es am Sonntagnachmittag wieder nach Hause. Wenn die Hamburger uns nächstes Jahr in Berlin besuchen, und es gefällt ihnen so gut in Berlin wie uns in Hamburg, so wäre der Sinn dieser Bewegungen erfüllt. Wir wurden in Hamburg sehr freundlich aufgenommen und verbrachten durch unsere gemeinsame sportliche Betätigung schöne Stunden.

Jürgen Göbert

BASKETBALL

Leitung: Alfred Schüler, Mariendorf, Attilastr. 132

Was in der Mai-Ausgabe des „SCHWARZEN ①“ noch ein Wunschtraum war, ist in Erfüllung gegangen. Am 14./15. 9. spielen wir erstmalig um Punkte in der Oberliga Nord. Es heißt jetzt, den erkämpften „Platz an der Sonne“ zu verteidigen. Wenn alle eifrig mitmachen, sollte es auch gelingen. Wir beginnen daher am 30. 7. (Dienstag) um 18.30 Uhr im Lichterfelder Stadion mit dem Training. Vielleicht wird die kommende Saison für diesen oder jenen sogar das Sprungbrett für höhere Berufungen? Voraussetzung ist aber: Training!

Doch wir wollen keine Zukunftsmusik blasen, sondern von den Spielen in Hannover berichten, was ja schon in der letzten Ausgabe hätte geschehen müssen.

In der schönen, aber glatten Turnhalle der Freiherr-vom-Stein-Schule fanden am 25./26. 5. die Aufstiegsspiele zur Oberliga Nord statt. Das erste Spiel bestritten wir am Sonnabend gegen den VfL Wolfsburg und gewannen sicher mit 52:39. Am Sonntagvormittag mußte dann die LBG Lebenstedt mit 59:49 passen. Nach diesen beiden Spielen stand unsere Oberligazugehörigkeit bereits fest, da auch der Hamburger TB seine beiden Spiele gegen die gleichen Mannschaften sicher gewonnen hatte.

Die Mannschaften aus Niedersachsen scheiterten an unserer Manndeckung und damit letzten Endes auch an unserer besseren Kondition, obwohl sie körperlich durchaus gleichwertig, wenn nicht sogar überlegen waren. Beide, Manndeckung und Kondition, müssen jedoch noch ver-

Leibling

DAS SPEZIALHAUS FÜR

Jersey

DAMEN- UND HERRENMODEN

Berlin W 15 — Kurfürstendamm 225 — Tel. 91 40 91/92

Leibling

Sämtliche Turn- und Sportbekleidung für den

Sportgeräte

SPORT - MUCHOW

Bhf. Lichterfelde Ost, Lankwitzer Straße 20 . Ruf 73 22 68

Freude bereiten durch Blumen

BLUMENHAUS

Dietrich von Stillfried

Berlin-Lichterfelde, Baseler Straße 10, Eingang Curtiusstraße

Helios-Blumendienst

Tel. 73 51 85

Blumenautomat

WASCHOW

Bestecke

versilbert und rostfrei — WMF / Zwillingwerk

Porzellan

Rosenthal, Hutschenreuther, Arzberg u. a.

Sägeschliff in Tischmesser

am

Bhf. West, Hans-Sachs-Str.

Tel. 73 22 97

|| Für Mitglieder des  Teilzahlung nach Vereinbarung ohne Aufschlag. ||

mit **Scholz** da rollt's
73 46 29 Transporte

Warenauslieferung

Umzüge / Öfen / Klaviere / Lagerung

schnell, preiswert und zuverlässig

Moltkestraße 27b

(am Hindenburgdamm)

REISEBÜRO FRIEDRICH

am S-Bahnhof Lichterfelde West, Baseler Str. 2-4, Ruf 73 57 61

Omnibus- und Eisenbahnfahrkarten für In- und Auslandsreisen

Flug- und Schiffspassagen nach allen Erdteilen zu Originalpreisen

Ferienreisen für In- und Ausland

AUTO-EICKE

Lichterfelde, Drakestraße 39 Ecke Unter den Eichen

Autovermietung · Fahrschule

ganztags, halbtags, stundenweise
Reiserabatt

50 VW 1960/61, VW-Busse und Transporter

Nachttarif für 5,- von 19.00 bis 8 Uhr Einmalig für Berlin **76 66 77**



-Tankstelle



Blumenhalle am Thuner Platz

Günter Rademacher

Berlin-Lichterfelde, Thuner Platz 2-4 (Parkfriedhof) / Fernruf: 73 30 14

Der Blumen-Lieferant des 

Blumen in alle Welt durch Fleurop

bessert werden, um in der nächsten Saison auch gegen die Mannschaften aus Göttingen, Hannover, Osnabrück, Oldenburg, Hamburg, Wolfenbüttel und Berlin bestehen zu können.

Im letzten Spiel gegen den HTB, der sogar auf die Durchführung verzichten wollte, ging es praktisch um nichts mehr. Alle Spieler wurden daher gleichmäßig eingesetzt, und jeder konnte sich gegen die gute Mannschaft aus Hamburg schon ein bißchen Oberligaluft um die Nase wehen lassen. Wir verloren zwar 60:67, aber wie gesagt: es ging um nichts mehr. Vielleicht kam diese Niederlage auch zur rechten Zeit, um die Bäume nicht in den Himmel wachsen zu lassen.

Am späten Nachmittag wurde dann der Aufstieg bei zwei Flaschen Sekt gebührend gefeiert und gleichzeitig Detlef König verabschiedet, der extra aus Konstanz nach Hannover gekommen war. An dieser Stelle dem Vereinsvorstand herzlichen Dank für die finanzielle Unterstützung, besonders für Detlef und für Lothar Steger. Dafür haben aber beide durch ihre großartige Spielweise der Mannschaft große Dienste geliefert, Detlef durch seinen unbändigen Einsatz und Lothar mit seiner Routine aus früheren Oberligaspielen in Südwestdeutschland. Aber auch alle anderen Spieler standen nicht zurück und verdienen, hier namentlich genannt zu werden: Werner Guske, Thomas Wiese, Hans Hoffmann, Dieter Endruhn, Michael Klein, Gunter Barth, Peter Huth, Karlheinz Hänelt und Eberhard Fischer, der als Jugendspieler ein erfolgreiches Debüt in der Männermannschaft abgab.

„Last not least“, wollen wir aber nicht vergessen, daß Jim Wilde durch seinen selbstlosen Einsatz als Trainer den Grundstock für unseren Erfolg schuf. Vielen Dank, Jim. Leider konnte er die „Sternstunden“ der Mannschaft nicht miterleben.

Für die Zukunft heißt es nun, an die erzielten Erfolge anknüpfen. Wie? Das wollen wir uns am Freitag, dem 2. 8., um 19.30 Uhr, in der Goetheschule überlegen. Alle Basketballer zwischen 8 und 28 werden zu unserer Jahresversammlung erwartet. Jeder überlege sich bitte, wie er nicht nur als Spieler, sondern auch als „Funktionär“ mitwirken kann. In der nächsten Saison fällt weitaus mehr Arbeit an als in früheren Jahren. Nicht nur die Oberliga Nord schafft Probleme, sondern u. a. auch die Betreuung unserer Jugend. Da wir alle Aktive sind und auch noch weiterhin bleiben wollen (auch ich!), mein Appell an alle: Helft bitte mit, die Arbeit „hinter den Kulissen“ zu bewältigen.
Alfred Schüler

PRELLBALL

-Prellballer beim Deutschen Turnfest in Essen

Wenn auch im Augenblick, bedingt durch die Sommermonate, wo ja im Prellball sogenannte Ruhe herrscht, nichts Besonderes zu berichten ist, sind doch an den Übungstagen, Freitagabend und Sonntag vormittag alle Prellballer zur Stelle. Schüler, Jugendliche und Männer bis zur Altersklasse IV trainieren eifrig schon auf die im Herbst wieder beginnenden Runderspiele hin.

Erstes Anliegen aber ist im Augenblick das Deutsche Turnfest in Essen, wofür je zwei Mannschaften, Jugendliche und Männer, letztere zusammengestellt aus Spielern verschiedener Altersklassen, gemeldet sind. Beide Mannschaften wissen, was sie dort erwartet, denn in Westdeutschland steht Prellball hoch im Kurs. Wie wir dort nun bestehen werden, steht noch aus, daß wir unser Bestes geben werden, ist selbstverständlich. Und so machen wir uns am Sonntag, dem 14. 7., auf die Reise in fester Zuversicht auf ein gutes Gelingen und in bester Stimmung auf das vor uns liegende Deutsche Turnfest, das Turner und Sportler aus allen deutschen Gauen im Wettkampf und in Kameradschaft vereinen wird.
H. H.

Trinkt HERVA

Schön sonnengebräunt ...

ohne Sonnenbrand. Dazu gehört ein Öl oder eine Creme, die Ihre Haut schützt.

Drogerie M. Gartz, Drakestr. 46, Ecke Curtiusstraße

... und nicht vergessen: **Fotografieren – aber farbig!**

SCHWIMMEN

Leitung: Kai-Heinz Schobert, Berlin 30, Bamberger Str. 4, 24 67 76

Pokal für Schwimm-Mehrkampf der Knaben und Mädchen

Unser Schwimmfreund Olaf Wolf möchte allen Knaben und Mädchen des ① bis 15 Jahre einen Anreiz bieten, ihr schwimmerisches Können zu vervollkommen und stiftet dazu einen Pokal für einen kleinen Mehrkampf. In der nächsten Ausgabe werden wir mehr sagen über die Ausstattungsbedingungen. Der heutige Hinweis soll dazu beitragen, regelmäßig an den Übungsstunden teilzunehmen. Es winkt der Pokal!

Da fällt mir übrigens bei dieser Gelegenheit ein, daß ja unser Pokal für die männliche Jugend beim letzten Weihnachtsschwimmen endgültig in den Besitz von Thomas Lisson übergegangen ist. Was machen wir da bloß bei unserem diesjährigen Weihnachtsschwimmen? Ob sich wohl ein edler Stifter bis dahin findet?

Anni Lukassek

AUS DER ①-FAMILIE

Zwei 50jährige können wir im August beglückwünschen. Am 17. 8. feiert der Handballkamerad Siegfried Schellberger seinen 50. Geburtstag und am 20. 8. blickt Turnschwester Ilse Sauerbier auf 50 Lenze zurück. Redt herzlich gratulieren wir mit dem Wunsche, die zweite Hälfte des Jahrhunderts in bester Gesundheit zu erleben.

Treue zum ①. Am 1. August gehört unser Handballfreund und Rekordtorschütze Horst Remmé 10 Jahre dem ① an und ebenfalls die mit 8 Jahren eingetretene Sigrid Wolf, die es zu beachtlichem turnerischem Können gebracht hat. Am 21. 8. ist auch Handballkamerad Hans Günther 10 Jahre Mitglied. Mit dem Dank für die bisherige Treue verbinden wir den Wunsch, daß noch viele Jahre hinzukommen werden.

Dem Turnbruder Jürgen Schlüpmann in München danken wir herzlich für seine mit einer Spende verbundenen Grüße und erwidern diese vielmals.

Die Reisezeit hat sich schon bemerkbar gemacht, denn es gingen uns Grüße aus aller Welt ein, für die wir herzlich danken: den Leichtathleten und Schlachtenbummlern aus Bad Reichenhall und Berchtesgaden, Herbert und Gretel Redmann aus Russbach bei Abtenau, Sbg., Richard und Eva Schulze von ihrer Italien-Rundfahrt und von der Riviera, Ilse Bogsch und Waldemar aus Milano Marittima, Günter und Ingrid Joachim, wohl die eifrigsten Schreiber aus der Ferne (Johannesburg), Bernhard Lehmann aus Bad Grund, Alfred Urban aus Venedig.

Unserer früheren Gymnastikerin Erika Stahlschmidt, in Teltow wohnhaft, senden wir besonders herzliche Grüße!



Das Sporthaus der praktischen Erfahrung FRIEDEL KLOTZ

Lichterfelde, Hindenburgdamm 69

Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Str. 72

Tel. 76 60 10

Möbel - SCHMIDT

Möbel · Polstermöbel · Teppiche · Kleinmöbel · Küchen

3 Spitzenschlager:

- Couch-Garnituren: 2 m Bettcouch und 2 Cocktail-Sessel ab 295,–
 - Wohnzimmerschrank 2 m ab 355,–
 - Wohnzimmerschrank 2,50 m ab 417,–
- Kleinmöbel zu erstaunlich niedrigen Preisen!

Lichterfelde West, Hindenburgdamm 94 Ecke Dürerstraße

Tel. 73 72 63 · Fahrverbindung: Omnibus 84 (Haltestelle Moltkestraße)

== 16 Schaufenster erleichtern Ihre Wahl ==

Das Fachgeschäft bürgt für Qualität



in
modischen Dessins
und
guten Qualitäten
vom Textilkauflhaus

Kurz

Lichterfelde W, Drakestr. 32
Ecke Gardeschützenweg

Textilien für die ganze Familie modisch und nützlich

Bertha Nossagk *Bürobedarf* seit 1897 am S.-Bhf. Lichterfelde West,
Baseler Straße 2-4 Tel. 73 22 89

Zeichen- und Künstler-Artikel / Pelikan / Montblanc
Diplomat / Füllhalter / Kugelschreiber / Druckstifte
Rapidograph / Andenken / Kleine Geschenke

Das Freischwimmerzeugnis erwarben Beate Klutmann, Herms Haase, Bernd Geissler, Brigitte Lüdtke, Holm Bohlmann, Hans-J. Murzek, Gerd H. Zimmermann. Das Fahrtenschwimmerzeugnis: Renate Giessler, Gabriele Sickermann, Petra Kubem, Lutz Kuthe, Rolf J. Köhn. Herzlichen Glückwunsch allen!

Als neue **LD**-Angehörige heißen wir herzlich willkommen:

Turnen:

Käthe Finkheiser, Herta Fuhrmann, Gerd Kubischke, Renate Quick, Liselotte Giese, Günter Schneider, Brigitte Thiel (wieder eingetreten), 8 Schüler und Schülerinnen.

Sport und Spiel:

Helga Kähne (wieder eingetreten), Hans-H. Jirsak (wieder eingetreten), Elke Reh, Gerhard Friede, Wolfram Hohensee, Reinhard Ditte, Lothar Steger, 2 Schülerinnen.

Schwimmen:

Bruno Ziegler, Paul Grundisch, Dorit Weber, Klaus Buchwald, Erich Hoffmann, Wolfgang Basche, Martin Tandetzki, Irmgard Kahö, Renate Thrun, Paul Lemmel, Wiltrud Heise, Ulrich Otto, Hildegard Buchwald, 2 Jugendliche, 23 Schüler und Schülerinnen.

Geburtstage im August

Turnabteilung

4. Anneliese Hape
- Herbert Brauns
5. Alfred Jentsch
11. Richard Schulze
- Gerd Kubischke
12. Emma Wolf
- Herta Hoppe
13. Heike Hartmann
- Alfred Urban
14. Ingrid Möbus
15. Brigitte Erdmann
- Victor Marowski
16. Dietmar Pählich
- Otto Barth
17. Renate Jarszinski
20. Ilse Sauerbier
24. Frieda Boock

24. Kurt Grieser
25. Ruth Eggert
26. Oskar Puchelt

Sport- und Spielabteilung

4. Heinz Schulze
5. Jürgen Bienge
- Horst Habermann
8. Gerhard Kühnel
10. Helga Kähne
11. Monika Stamm
13. Günter Zenk
14. Egon Teweleit
15. Reinhard Ditte
17. Siegfried Schellberger
- Manfred Bieneck
22. Heinz Mahler
23. Dieter Wolf

23. Harry Wagner
26. Ursula Kohl
- Christel Kriegel

Schwimmabteilung

1. Hans B. Bärfelde
3. Ingrid Theurer
5. Erich Hoffmann
6. Ilse Russak
8. Dietrich Hennemann
19. Paul Menzel
- Walter Schultzen
20. Barbara Flügel
23. Dorothea Puchelt
24. Lore Wahl
- Klaus Buchwald
25. Erika Lessing

Wir gratulieren!

Restaurant und Café Breitzke

Das kleine Haus mit der großen Leistung
Berlin-Lichterfelde, Carstennstraße 40a • Am Parkfriedhof
Tel. 73 39 82

Übungszeiten und Übungsstätten des **LD**

Geräturnen	Montag	18-20	Knaben	Turnhalle	Drakestraße-Weddigenweg
		19-21	m. u. w. Jugend	"	Tietzenweg 101-113
	Dienstag	18-20	Mädchen	"	Drakestraße-Weddigenweg
		20-22	Männer	"	"
	Mittwoch	18-20	Knaben	"	Ostpreußendamm 63
		20-22	Männer	"	Drakestraße-Weddigenweg
		20-22	Frauen	"	"
	Donnerstag	16-18	Kinder (Purzelgruppe)	"	"
	Freitag	17-19	Mädchen	"	Ostpreußendamm 63
		18-20	"	"	Drakestraße-Weddigenweg
		19,30-21,30	Hausfrauen-Gruppe	"	Ostpreußendamm 63
	Montag	20-22	für alle	"	Drakestraße-Weddigenweg
	Donnerstag	18-20	Knaben u. Mädchen	"	"
		20-22	Männer u. Frauen	"	"
				"	Ostpreußendamm 166-168
Trampolinturnen	Dienstag	19-22	Frauen	"	"
Gymnastik	Montag	ab 18	für alle	Sommerbad	Hindenburgdamm
	Mittwoch	ab 18	für alle	Schwimmhalle	Finckensteinallee
	Freitag	18-20,30	Wettkampfschwimmer	"	"
Schwimmen	Dienstag	ab 17,30	Schüler und Jugend	}	Stadion Lichterfelde
		ab 18,30	Männer und Frauen		
	Freitag	ab 17,30	Schüler und Jugend		
Leichtathletik		ab 18,30	Männer und Frauen	}	Stadion Lichterfelde
		ab 18,30	Männer und Frauen		
		ab 18,30	Männer und Frauen		
Faustball	Mittwoch	ab 17	für alle	}	Stadion Lichterfelde
	Sonntag	ab 9	für alle		
Basketball	Dienstag	18-20	Jugend A u. B	Turnhalle	Tietzenweg 108
		20-22	Männer	"	" 101-113
	Freitag	18-20	Jugend A u. B	"	" 108
Handball		20-22	Männer	"	Drakestraße-Weddigenweg
	Mittwoch	ab 18	für alle	Stadion Lichterfelde	
	Sonntag			Spiele	nach besonderem Plan
Prellball	Freitag	18-20	Schüler	}	Turnhalle Tietzenweg 108 u. 101-113
		20-22	Männer u. Jugend		
	Sonntag	9-10,30	Schüler		
Tischtennis		9-12	Männer u. Jugend	}	Turnhalle Dürerstr. 27
	Montag	18-22	für alle		
	Donnerstag	18-22	für alle		
Wandern			nach Vereinbarung		
	Sonntag	9-12	für alle		
die idealisten	Freitag	ab 19 Uhr	Turnhalle Dürerstr. 27 und nach Vereinbarung		

Keine Wettkampfkleidung ohne **LD**-Abzeichen!

Gardinen

Teppiche

Artur Karau

Linoleum - Stragula
Sisal- u. Kokosläufer - Wachstuche
Möbel und Polstermöbel
Eigene Werkstätten

Lichterfelde West • Hindenburgdamm 88
Fernruf 73 25 58 nahe Augustastraße

Zurek's Bierstuben

neben

Lichterfelder Stadion

Siemensstraße 40

Tel. 73 09 94

Vereinslokal des Schwarzen **LD**

Offenbacher Lederwaren

Mod. Damenhandtaschen / Akten-
und Schülermappen / Modische
Neuheiten / Koffer / Reiseartikel
Geschenkartikel WKV-Kredit

Lederwaren - Bischof

Seit 1867 Sattlermeister
Eig. Werkstatt f. Neuanfertigung u. Reparaturen

Berlin-Steglitz, Albrechtstr. 9
direkt am S-Bahnhof

Lichterfelder Festsäle

Inhaber Alexander Kramer

Finckensteinallee 38 / Tel.: 73 18 51

Gr. Festsaal für 600–800 Personen

Kramer's Gaststätte

neu eröffnet in den Festsälen und
Kramers Bierstuben,

Finckensteinallee 42 Ecke Potsdamer Straße.
Täglich geöffnet, außer Mittwochs.

Endstation der Straßenbahn 74
Omnibus 11 bis Wiesenbaude
Straßenbahn 77 bis Kadettenweg

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge stimmen nicht unbedingt mit der Meinung der Schriftleitung oder des Vereinsvorstandes überein. Nichtberücksichtigung, Kürzungen oder Textänderungen sind meist auf Raummangel zurückzuführen. Verspätete Eingänge können nicht berücksichtigt werden. Anonyme Einsendungen: Papierkorb!
Nachdruck mit Quellenangabe erlaubt.

Einsendeschluß für die August/September-Ausgabe: 15. August

Einsendungen, möglichst mit Schreibmaschine auf DIN A 4-Bogen, einseitig im Zwei-Zeilenabstand geschrieben, an **Hellmuth Wolf, Berlin-Lichterfelde, Dürerstraße 30.**

Der Ferien wegen erscheint die nächste Ausgabe am 1. September.

Anschriften-Änderungen bitte sofort der Geschäftsstelle melden!

Geschäftsstelle: Manteuffelstraße 23 (Helene Neitzel). Sprechzeit: Montags 18–20 Uhr oder telefonische Verabredung 76 68 87.

Wenn's
etwas Gütes
sein soll

Peek & Cloppenburg

Ihr Fachgeschäft für Herren-, Damen- und Kinderkleidung
Berlin, Tauentzien/Ecke Nürnberger Str. und Steglitz, Schloßstr. 123–125